

# Mehrsprachigkeit und alltagsintegrierte Sprachbildung

Hischam El-Haddad

Duisburg, 16.03.2023

# Fragen

2. Mir fällt das Deutschlernen schwer. Also auch meinem Kind?

3. Was tut die Kita/Schule für den (Zweit-) Spracherwerb meines Kindes?

1. Überfordert Mehrsprachigkeit mein Kind?

4. Wie soll ich als Lehrkraft mit Sprachen umgehen, die ich selbst nicht beherrsche?

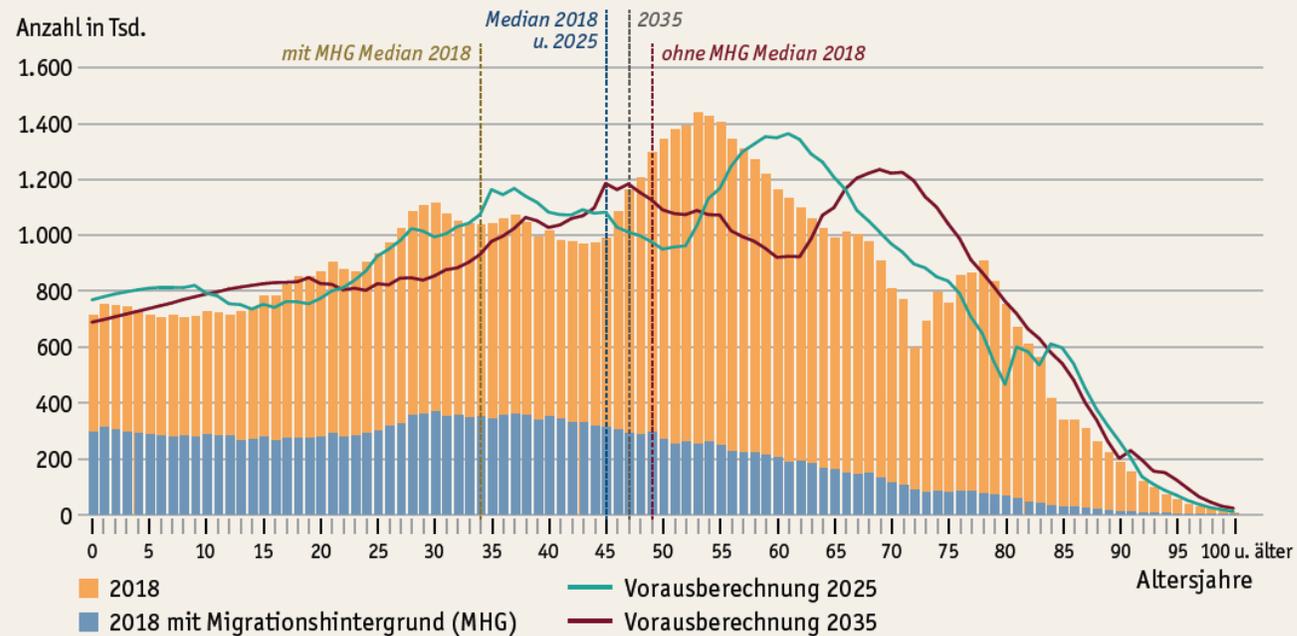


# Mehrsprachigkeit bei Kindern aus Familien mit Einwanderungsgeschichte

- Ein Viertel (26%) der Bevölkerung hat 2018 eine Einwanderungsgeschichte
- Unter den 3- bis 6-jährigen Kindern sprechen rund 23 % in der Familie vorrangig eine andere Sprache als Deutsch

# Bevölkerungsstruktur Deutschlands 2018

Abb. A1-1: Bevölkerungsstruktur Deutschlands 2018 sowie Ergebnisse der Vorausberechnung <sup>M</sup> für 2025 und 2035 nach Altersjahren (Anzahl in Tsd.)



Lesebeispiel: Im Jahr 2018 haben von den 776.763 3-Jährigen rund 279.000 einen Migrationshintergrund. Diese 3-Jährigen werden im Jahr 2025 (grüne Linie) 10 Jahre alt sein und 10 Jahre später, im Jahr 2035 (rote Linie), das 20. Lebensjahr erreicht haben. Die geringe Sterblichkeit in dieser Zeitspanne und der angenommene positive Wanderungssaldo wird die Anzahl der Personen auf knapp 830.000 ansteigen lassen. 2018 liegt das Medianalter der Bevölkerung bei 45 Jahren; das heißt, dass 50 % der Bevölkerung 45 Jahre und älter sind. Das Medianalter wird in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen: im Jahr 2025 dürfte es bei 46 Jahren, 2035 bei 48 Jahren liegen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bevölkerungsstatistik <sup>D</sup> 2018, Mikrozensus <sup>D</sup> 2018, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung <sup>D</sup>, eigene Berechnungen

→ Tab. A1-1web

# 1. Mehrsprachigkeit ist normal

- Mehrsprachigkeit stellt keine Überforderung dar. (vgl. Chilla 2013)
- Mehrsprachigkeit kann das Erlernen weiterer Sprachen erleichtern.  
(vgl. Tracy 2008:60)
- Auch Einsprachige machen „Fehler“ im Spracherwerb, das ist ein normaler Entwicklungsschritt. (vgl. Tracy 2008:8-9)
- Der Aufbau und die Förderung einer individuellen Mehrsprachigkeit sind seit Jahren wichtige Aufgaben im schulischen Kontext.
- Sprachmischungen sind normal. Mehrsprachige entscheiden spontan je nach Gesprächspartner\*in und Situation, ob sie Sprachen mischen oder nicht. (vgl. Tracy 2008:54-63)

## 2. Kinder lernen Sprachen anders als Erwachsene

Erwachsene	Kinder
<ul style="list-style-type: none"><li>- schämen sich, wenn sie Fehler machen und vermeiden dadurch ggf. das Sprechen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wollen dazugehören und überwinden daher ggf. ihre Scheu</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- lernen Sprachen eher bewusst und mit Mühe</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- lernen Sprachen eher nebenbei und spielerisch, ohne Zwang</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- trauen sich evtl. nicht zu, eine Sprache zu lernen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- haben keine Angst vor dem Sprachenlernen, wenn man sie ihnen nicht einredet</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- haben Schwierigkeiten mit der Aussprache</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- eignen sich die Aussprache schnell an</li></ul>

vereinfacht nach Jeuk 2010:37-42, Krashen und Terrell 1983:59-60, Krashen 1985:12-13

### 3. Mehrsprachigkeit als Ressource

- *Die **sprachliche Bildung** ist eine **durchgängige gemeinsame Aufgabe** der an der Erziehung und Bildung beteiligten Personen und Institutionen (die Bundesregierung, 2008)*

- *Die **Kultusministerkonferenz** erkennt Mehrsprachigkeit als Ressource an, die gefördert werden soll (KMK, 2015, S.4)*

*→ Umgang mit Mehrsprachigkeit muss u.a. in der Ausbildung der Lehrkräfte gefördert werden*

*→ Es gibt zahlreiche Projekte, die zum Ziel haben, Mehrsprachigkeit besser in den Unterricht einzubinden, wie **B i SS** – Bildung durch Sprache und Schrift*

# Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita: handlungsbegleitendes Sprechen



# Zusammenfassung

2. Kinder lernen Sprachen anders als Erwachsene.

3. Die KiTas und Schulen leisten alltagsintegrierte Sprachbildung.

1. Mehrsprachigkeit ist normal.

4. Ich kann meine SuS in ihrer Sprachbewusstseinsentwicklung unterstützen.



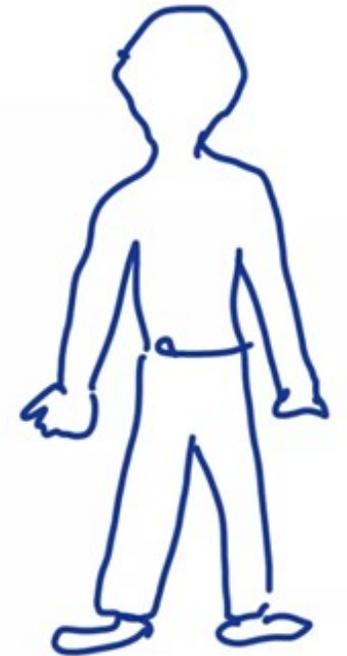
# Sprachenporträt

## Aufgabenstellung:

😊 **Malen Sie (mit vielen Farben) Ihr ganz persönliches Sprachenporträt.** In die vorgezeichnete Kontur können Sie **alle Sprachen und Dialekte**, denen Sie im Laufe Ihres Lebens begegnet sind und die für Sie eine Bedeutung haben, z.B. die gelernten Sprachen in der Schule, die Sprachen der Großeltern, Sprachen von Freunden, Lieder in unterschiedlichen Sprachen usw. **farbig** aufnehmen. 🕒 12 Min.

😊😊 Stellen Sie sich mit Ihrem Sprachenporträt bei Ihrem Sitznachbarn vor. 🕒 6 Min.

😊😊 Welche Erkenntnisse konnten Sie bei dem Austausch gewinnen? Mit welchem Ziel lässt sich das Sprachenportrait im Unterricht einsetzen? 🕒 2 Min.



# Literaturverzeichnis

Chilla, Solveig; Rothweiler, Monika & Babur, Ezel (2013). Kindliche Mehrsprachigkeit: Grundlagen – Störungen – Diagnostik. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag

Jeuk, S. 2010. *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung*. Stuttgart: Kohlhammer

Krashen, S.D. 1985. "The Input Hypothesis." In: Ders. 1985. *The Input Hypothesis: Issues and Implications*. London, New York: Longman. S. 1-19.

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertages- einrichtungen  
Sachsen(LaKoS). o.J. Poster Alltagsintegrierte Sprachbildung.  
[https://www.lakossachsen.de/lakos-materialien-1/poster-  
alltagsintegrierte-sprachbildung/](https://www.lakossachsen.de/lakos-materialien-1/poster-alltagsintegrierte-sprachbildung/)

Statistisches Bundesamt (2021): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, S. 46, eigene  
Berechnung; Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und  
Minister (2021): Integrationsmonitoring der Länder 2021, Bericht 2021 S. 54

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bevölkerungsstatistik 2018, Mikrozensus  
2018, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnung.

Tracy, R. 2008. Zweite, überarbeitete Auflage. *Wie Kinder Sprachen lernen.*  
*Und wie wir sie dabei unterstützen können.* Tübingen: Francke